

Als Vorbereitung auf Ihre Aufgabe als Pflegeeltern bieten wir Ihnen ein Wochenendseminar an.

Wir begleiten und beraten Sie in der neuen Familiensituation.

Sie werden regelmäßig vom Pflegekinderdienst zu Informations- und Fortbildungsveranstaltungen eingeladen.

Bei Bedarf wird für das Kind eine entsprechende therapeutische Maßnahme eingeleitet.

Das monatliche Pflegegeld ist unterschiedlich nach dem Alter des zu betreuenden Kindes gestaffelt.

Die Stadt Witten gewährt Ihnen einen Zuschuss zur Altersvorsorge

Stadt Witten
Amt für Jugendhilfe und Schule
Rathaus, Marktstr. 16
58452 Witten
jugendhilfe-und-schule@stadt-witten.de

Ihre Ansprechpartner/innen im Pflegekinderdienst

Gisela Klotz
Tel.: 02302 581-5180
Gisela.Klotz@stadt-witten.de

Peter Artmeier
Tel.: 02302 581-5183
Peter.Artmeier@stadt-witten.de

Barbara Gülle-Lensing
Tel.: 02302 581-5173
Barbara.Guelle-Lensing@stadt-witten.de

Regina Schilke-Neuhaus
Tel.: 02302 581-5179
Regina.Schilke-Neuhaus@stadt-witten.de

Claudia Nolte-Gathmann
Tel.: 02302 581-5185
Claudia.Nolte-Gathmann@stadt-witten.de

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Interessante Links:
www.pfad-bv.de

Weitere Informationen:
www.witten.de

Kinder suchen Pflegeeltern



Welche Kinder werden zu Pflegekindern?

Nicht jedes Kind hat das Glück in einer Familie mit liebevollen Erwachsenen und festen Bezugspersonen aufzuwachsen.

Manche haben in ihrer frühen Kindheit Erfahrungen von Vernachlässigung oder Misshandlungen gemacht und eine Betreuung durch eine konstante Bezugsperson nie erfahren.

Und dann gibt es noch die Kinder, deren Eltern aus vielfältigsten Gründen für einige Zeit ausfallen.

Wir möchten diesen Kindern die Chance geben, auf Zeit oder auf Dauer ein neues Zuhause zu finden.

Vollzeitpflege

ist eine langfristige auf Dauer angelegte Aufnahme eines Kindes aus Familien, die aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage sind, die Erziehung und Versorgung ihres Kindes sicherzustellen.

Der mögliche Verbleib des Kindes in der Pflegefamilie muss vom Amt für Jugendhilfe und Schule mit den Herkunftseltern erarbeitet werden.

Bei Kindern, die eine aufwändige Versorgung brauchen oder bei denen besondere Erziehungsprobleme einen erheblichen Zeitaufwand verlangen, kann der Erziehungsbeitrag erhöht werden.

Kurzzeitpflege

ist die Aufnahme von Kindern, die vorübergehend einer Betreuung außerhalb der Familie bedürfen. Gründe hierfür sind beispielsweise Krankenhaus-, Kuraufenthalte oder andere vorübergehende Notlagen. Mit größter Wahrscheinlichkeit kehren die Kinder in ihre Familie zurück.

Was brauchen Pflegekinder?

Pflegekinder brauchen kontinuierliche und stabile Elternbeziehungen, um Versäumtes nachzuholen.

Pflegekinder müssen ermutigt werden, Vertrauen in die eigenen Kräfte, Stärken und Fähigkeiten zu gewinnen. Sie brauchen Unterstützung zur Stärkung ihres Selbstwertgefühls.

Sie suchen und brauchen einfühlsame Erwachsene, die sich Zeit nehmen und auch aushalten können, was an Herausforderungen und Schwierigkeiten auf sie zukommen kann.

Pflegekinder brauchen ein Zuhause.

Wie wird man zu Pflegeeltern?

Menschen, die sich dieser Aufgabe mit ihren hohen Anforderungen stellen, sollten Lebenserfahrung und menschliche Reife besitzen.

Sie sollten belastbar und konfliktfähig sein.

Pflegeeltern sollten die Fähigkeit und die Bereitschaft haben, Beziehungen zu Kindern zu finden und sie in ihrer „Person“ und ihrer Vorgeschichte annehmen zu können.

Ein stabiler familiärer Rahmen und ein stabiles soziales Umfeld sind die Grundvoraussetzungen.

Eigenschaften wie Geduld, Flexibilität, Toleranz, Einfühlungsvermögen, Reflektionsfähigkeit und Lernbereitschaft sowie erzieherische Fähigkeiten tragen zum Gelingen bei.

Pflegeeltern müssen die Bereitschaft zur Kooperation mit der Herkunftsfamilie mitbringen.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Pflegekinderdienst wird ebenfalls erwartet.